

Stiftung Großes Waisenhaus



KINDER- UND JUGENDHILFE IM LAND BRANDENBURG

RUNDBRIEF JUNI 2013

Editorial



Sehr geehrte Partner und Unterstützer, liebe Freunde der Stiftung,

Sie halten die Erstausgabe unseres Rundbriefs „Stiftung Großes Waisenhaus“ in den Händen! Mit diesem Medium möchten

wir Sie künftig etwa einmal im Quartal über neue Entwicklungen und wichtige Ereignisse mit Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe im Land Brandenburg informieren.

Am 10. April 2013 haben wir das neue Waisenhaus-Museum in Potsdam eröffnet. Auf diesen Seiten können Sie lesen, was uns bewegt hat, ein eigenes Museum einzurichten und in welcher Verbindung dieses Museum zum Stiftungszweck – der Förderung von Kindern und Jugendlichen – steht. Einerseits wollen wir mit der Ausstellung den pädagogischen Kontext verdeutlichen, in dem die Stiftung arbeitet, andererseits öffentliche Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen erreichen. Diejenigen zu fördern, die nicht von ihren Eltern versorgt werden können, ist der Kerngedanke unserer Stiftung seit fast 300 Jahren.

An Ihren Rückmeldungen zu diesem Rundbrief sind wir sehr interessiert.

Ihre

Katrin Nikiforow, Geschäftsführerin

Henriette und Johann führen durch die Zeiten

Das neue Waisenhaus-Museum lädt Fachleute, Kinder und Geschichtsinteressierte zu Entdeckungen ein.

Auf 80 Quadratmetern ist im ehemaligen Musikerhaus des Waisenhauses zu sehen, wie von 1724 bis 1952 die Kinder hier gewohnt, gelernt und gearbeitet haben.

Die fünfzehnjährige Henriette und ihr zwölfjähriger Bruder Johann, die vor etwa 200 Jahren im Waisenhaus lebten, führen als Comicfiguren durch die Ausstellung. Für die jüngeren Besucher des Museums erzählen sie in kurzen Texten aus der Geschichte des Waisenhauses. Auch für Erwachsene sind diese Schilderungen spannend zu lesen.

**> Mehr auf Seite 2:
„Erziehungskonzepte aus drei
Jahrhunderten“**



**Waisenhaus-Museum
Breite Straße 9a (Innenhof)
14467 Potsdam**

Besichtigungen sind Montag bis Freitag zwischen 10 und 17 Uhr möglich.

Zum Besuch bitte unbedingt telefonisch anmelden. Tel: 0331 / 281 466

Eintritt 3,-€ (Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre Eintritt frei)

Gruppenführungen ab 6 Personen 30,-€. Darin ist ein Rundgang über das Gelände des Großen Waisenhauses und durch das barocke Treppenhaus eingeschlossen.

Erziehungskonzepte aus drei Jahrhunderten



Der Historiker René Schreiter erforscht seit mehr als 11 Jahren in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam die Geschichte des Großen Waisenhauses. Das Konzept für das Museum entwickelte er gemeinsam mit der Agentur kreativköpfe. Die Ausstellung wurde vom Land Brandenburg sowie von Kulturland Brandenburg 2013 „spiel und ernst – ernst und spiel. kindheit in brandenburg“ gefördert.

Herr Schreiter, was ist das Besondere an dieser neuen Ausstellung?

Das Waisenhaus-Museum zeigt die Geschichte einer Institution, die sich seit fast 300 Jahren mit der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Die Ausstellung veranschaulicht einerseits die Erziehungskonzepte im Wandel der Zeiten, andererseits die Bedeutung der beeindruckenden Bauwerke, die die preußischen Könige im 18. Jahrhundert für Waisenkinder bauen ließen. Ein Museum mit diesem thematischen Schwerpunkt gibt es sonst nicht in Brandenburg oder Berlin.

Was bekommen die Besucher zu sehen?

Über 40 Tafeln haben wir mit vielen Abbildungen gestaltet. Hinzu kommen einzigartige Objekte wie das große Architekturmodell oder kleine Schätze, wie die silberne Medaille von 1875. Sie wurde Kindern für Fleiß und gute Führung im Großen Militärwaisenhaus verliehen. Diese Medaille zeigt unter anderem das Bildnis des herrschenden Königs. Sie ist schon damals viel wert gewesen, so dass die Kinder, die sie erhielten, damit wahrscheinlich materiell einen guten Start in ihr eigenständiges Leben hatten.

Was haben Fachleute aus der Pädagogik davon, das Museum zu besuchen?

Sozialpädagogen, Lehrer oder Erzieher erhalten über diese Ausstellung einen Einblick in verschiede-

ne Epochen von Erziehungsgeschichte. Dabei wird stets deutlich, dass Erziehung etwas ist, was einem gesamtgesellschaftlichen Kontext, einem gesamtgesellschaftlichen Verständnis ausgesetzt ist und einem permanenten Wandel unterworfen wird. Wir zeigen, welche Werte die Pädagogen des Waisenhauses vertraten.

Was bietet das Museum für Potsdamer und Touristen?

Jeder, der durch Potsdam geht, sieht von weitem diese markante Kuppel des Waisenhauses mit der goldenen Caritas. Hier im Museum kann er erfahren, was dieses einzigartige Architekturdenkmal ausmacht und welche Bedeutung es für Potsdam und das Land Brandenburg hat.

Wie ist diese Ausstellung entstanden? Wo liegen die Ursprünge für dieses Waisenhaus-Museum?

Streng genommen beruhen die Ursprünge dieses Museums auf dem ersten, im Jahr 1936 hier eröffneten Museum des Waisenhauses. Wir kennen den Ort nicht genau, leider sind auch keine Objekte aus diesem Museum aufzuspüren. Es sammelten sich bei uns aber in den letzten Jahren immer mehr historische Dokumente und Erkenntnisse. Vor einem Jahr haben wir konkret mit der Planung begonnen, den Gewölbekeller in der Breiten Straße 9a für eine Ausstellung umzubauen.

Es gibt noch einen Ausstellungsraum, der frei ist. Was ist hier geplant?

Der zweite Teil des Museums befindet sich noch im Aufbau. Er soll die heutige Arbeit der Stiftung und ihrer Tochtergesellschaft GFB multimedial zeigen. Bis Mitte 2014 möchten wir diesen zweiten Abschnitt realisieren.

Das Interview in voller Länge:
www.stiftungwaisenhaus.de
> **Geschichte**



© Illustration Heineit-Comic

Aus dem Gästebuch

„Eine schöne, sehr gelungen eingerichtete, längst erwartete und überfällige Ausstellung. Kinderfreundlich und lehrreich. Die Kästen und Schubladen wurden eifrig geöffnet und gelesen.“



KUNST MIT KINDERN – Die SchlaDraKra von Lehnin ist fertig

Die Idee, mit Kindern ein Klettertier aus Beton und Mosaik zu bauen, gewann den Preis »KUNST MIT KINDERN« in Höhe von 6.000,- Euro.

Zur Einweihung am 26. April 2013 auf dem Schulcampus in Lehnin sprühten die Funken aus der Nase der Schlangen-Drachen-Krake „SchlaDraKra“. Die Ideen für dieses Phantasietier entwickelten Schülerinnen und Schüler an Modellen aus Ton. Der Künstler und Pädagoge Heinz Krautwurst hat die Skulptur mit Kindern und Eltern in dreiwöchiger Arbeit gemeinsam realisiert. Möglich wurde das Ganze, weil das Konzept für das Klettertier Ende 2012 den Preis »KUNST MIT KINDERN« gewonnen hatte. Der Preis wurde von der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und der Losito Kressmann-Zschach Foundation gestiftet.

Bilder vom Bau: www.hk-skulpturen.de



„Florian“ – Neues soziotherapeutisches Projekt der GFB



Am 1. Juni 2013 startet die GFB mit ihrem neuen Angebot. Drei Kinder können bis zu sechs Monate lang auf dem GFB-Boot „Florian“ leben und nach einem selbstgewählten Reiseplan durch das Land Brandenburg fahren. Begleitet werden sie dabei von zwei Sozialpädagogen, die sich wöchentlich abwechseln. Das Angebot richtet sich an Kinder mit emotionalen Beeinträchtigungen, die derzeit nicht in größere Gruppenstrukturen inte-

griert werden können. Nach der mobilen Phase ziehen die Kinder gemeinsam mit den Pädagogen in eine Wohnung. Während dieser zweiten Phase werden sie wieder in bestehende Schulprozesse integriert.

Das Leitziel ist die Stabilisierung von Ichstrukturen und Selbstwert bei den Kindern. Nach einem Jahr endet das Projekt mit der Integration in normale Jugendhilfebezüge in größeren Gruppenzusammenhängen oder mit einer Rückkehr in den elterlichen Haushalt. Die Leitung des Projekts liegt beim GFB-Kinder- und Jugendheim „Heinrich Zille“ in Siethen.

Ansprechpartnerin: Martyna Zielkowska, Tel: 033 78 / 85 78 17
martyna.zielkowska@gfb-potsdam.de



„Gemeinsam wachsen.“

Zur Erfüllung des Stiftungszwecks hat die Stiftung 1993 eine eigene Gesellschaft, die GFB – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbh gegründet. Die GFB betreut derzeit mehr als 400 junge Menschen – überwiegend in Kinder- und Jugendheimen sowie in Berufsausbildungen, Kitas und Schulprojekten.

„Gemeinsam wachsen.“ ist für die GFB mehr als nur ein Motto. Es heißt für den Jugendhilfeträger, die pädagogische Arbeit als permanenten Veränderungsprozess zu begreifen. Die GFB lernt aus den Lebenserfahrungen junger Menschen und ihrer Familien und entwickelt bedürfnisgerechte Hilfeformen, denn „Angebote von der Stange“ gibt es nicht.

www.gfb-potsdam.de

Einladung Forum „Heimerziehung im gesellschaftlichen Wandel“

Dienstag 10. September 2013, 15 Uhr
Friedensaal im Großen Waisenhaus,
Lindenstraße 34a, 14467 Potsdam
Eintritt frei

Eine Kooperationsveranstaltung mit Kulturland Brandenburg und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

»Klasse: Musik«

– Wir verdoppeln Ihre Spende

»Klasse: Musik« ermöglicht Kindern – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft – musikalische Bildung und das Erlernen eines Instruments.

Musik ist für die Kinder eine wichtige Basis für den Bildungserfolg in allen Bereichen. 60 Grundschulen aus dem ganzen Land Brandenburg nehmen mittlerweile an dem Programm »Klasse: Musik« teil. Sie bieten den Kindern unter anderem Bläserklassen, Streicher- und Singklassen, Perkussions- und Gitarrenklassen. »Klasse: Musik« geht weit über das hinaus, was eine Grundschule aus eigenen Ressourcen leisten kann.

Absoluter Höhepunkt für die Kinder sind die jährlichen „Klassentreffen“. So kommen beispielsweise 300 Kinder aus den Bläserklassen zu einem großen Konzert in der MBS-Arena Potsdam zusammen. Das Publikum ist stets zahlreich: über 1.000 Besucher febern auf den Rängen mit, darunter viele Eltern, Angehörige, Geschwister und Freunde.

Dieses Event ist nur mit Unterstützung durch Spender und Sponsoren zu realisieren. Helfen Sie mit, den Kindern dieses unvergessliche Erlebnis zu ermöglichen.



Spendenkonto:

Stiftung Waisenhaus, Kto.-Nr.: 350 2010 101

BLZ: 160 500 00 (MBS Potsdam)

Verwendungszweck: Spende Klasse Musik



Für jeden gespendeten Euro gibt die Stiftung »Großes Waisenhaus zu Potsdam« einen weiteren Euro hinzu. Bei Interesse senden wir Ihnen gerne eine ausführliche Spender- und Sponsorenbrochure.

© Foto: Hauth

Veranstaltungen

Mittwoch 19. Juni 2013, 9–17 Uhr

Workshop „Leistungskalkulation und Entgelt in der stationären Kinder- und Jugendhilfe“, Potsdam

Sonntag 08. September 2013, 11–17 Uhr

Tag des offenen Denkmals:

„Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“

Das barocke Treppenhaus und das Waisenhaus-Museum sind geöffnet.

Großes Waisenhaus, Lindenstr. 34a, 14467 Potsdam

Dienstag 10. September 2013, 15–18 Uhr

Forum „Heimerziehung im gesellschaftlichen Wandel“
Friedensaal im Großen Waisenhaus, Lindenstr. 34a,
14467 Potsdam

Donnerstag 19. September 2013, 10–17 Uhr

Fachtagung „Soziale Stiftungen in der Zivilgesellschaft – aktivieren, kooperieren, gestalten“

Friedensaal im Großen Waisenhaus, Lindenstr. 34a,
14467 Potsdam

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.stiftungwaisenhaus.de

Impressum

STIFTUNG „Großes Waisenhaus zu Potsdam“

Breite Straße 9a | 14467 Potsdam | Tel: 0331 281 466

info@stiftungwaisenhaus.de

Geschäftsführerin: Katrin Nikiforow

Vorsitzender des Stiftungsrats: Andreas Hilliger

Redaktion: Malte Detlefsen

Gestaltung: Monika Schmitt, fachwerkdesign.de

Bildrechte: eigene, sofern nicht anders bezeichnet.